

Schöne Salzburger Arbeit vom Anfang des XVII. Jhs. Interessant wegen des zähen Fortlebens der Spätgotik in der Barocke. Die allgemeine Form ist noch die typisch spätgotische, nur die Ornamente am Fußrande und die Cherubsköpfchen verraten den frühbarocken Ursprung des Kelches. Man vergleiche den ganz ähnlichen Kelch in Unter-Eching (Fig. 427).

2. Silber, vergoldet. Höhe 24,5 cm. Hochgebauchter sechspañförmiger Fuß, getrieben, verziert mit drei Cherubsköpfen, drei ovalen Medaillons mit Leidenswerkzeugen, Akanthusranken und Bandwerk. Am Griff in der Mitte flacher Ring mit getriebenen Akanthusblättern, darüber eiförmiger Knauf, getrieben, mit drei Kartuschenschilden. Durchbrochener Cuppakorb, getrieben, mit drei Cherubsköpfen und drei Ovalmedaillons mit Leidenswerkzeugen. — Marken: Salzburger Beschauzeichen (S in ovalem Felde). — Meisterzeichen (etwas undeutlich): I in G, in rundem Felde. — Gute Salzburger Arbeit vom Anfang des XVIII. Jhs., vielleicht von Jakob Gatto (Bürger seit 1709) (Fig. 444 a).

Fig. 444 a.



a

b

c

Fig. 444 St. Georgen, Pfarrkirche, Kelche. a Nr. 2, von Jakob Gatto (?) in Salzburg, um 1710.
b Nr. 3, von S in Augsburg, 1746. c Nr. 4, von A. G. W. in Augsburg, 1768 (S. 453)

3. Silber, 24,5 cm hoch. Hoch gewölbter, geschwungener, runder Fuß, einmal abgestuft, getrieben, durch senkrechte Bänder in drei größere und drei kleinere Felder geteilt; in den größeren je zwei Cherubsköpfe in einer symmetrischen Muschelwerkkartusche, in den kleineren eine Rocailienkartusche. Am Griff in der Mitte Ringknauf, darüber ein dreiseitiger vasenförmiger Knauf mit drei Muscheln in Volutenumrahmung. — Massiver Cuppakorb, getrieben, in ähnlicher Art wie der Fuß verziert; oben gezackte Rocailienbordüre. — Marken: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben G (1745—1747; ROSENBERG² 189). — Meisterzeichen: S in kleinem ovalem Felde. — Gute Augsburger Arbeit um 1746. Frühes Rokoko (Fig. 444 b).

Fig. 444 b.

4. Silber, vergoldet, 27 cm hoch. Hoch ausgebauchter, geschwungener, runder Fuß mit einer geschwungenen hohen Stufe. In hochgetriebener Arbeit verziert mit drei großen, nach unten kräftig abgesetzten Rocailienkartuschen, darin vor gepunztem Halbkreisgitterwerk je ein getriebener Rosenzweig. An dem